

**Niederschrift
zur Sitzung des Gemeinderates**

öffentlich

Sitzungstermin:	Montag, den 26.07.2021
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal, Schwetzinger Straße 29-31, 68723 Plankstadt

Vorsitzender: Bürgermeister Nils Drescher
Die Sitzung wurde ordnungsgemäß geleitet.
Die Gemeinderäte sind zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Gesetzliche Mitgliederzahl des Gremiums: 22

Bei der Sitzung anwesende Mitglieder: 19

Urkundspersonen: GR Hallwachs (PL) und GR Heider (CDU)

Anwesend sind

Vorsitzende/r

Herr Nils Drescher

Mitglieder

Frau Ulrike Auffarth
Herr Andreas Berger
Frau Ulrike Breitenbücher
Herr Thomas Burger
Herr Knut Doll
Herr Fredi Engelhardt
Frau Kerstin Engelhardt
Herr Dr. Felix Geisler
Herr Rolf Hallwachs
Frau Isabel Heider
Herr Hans-Peter Helmling
Frau Karolin Kolb
Herr Dr. Dr. Ulrich Mende
Frau Viviane Reize
Frau Jutta Schneider
Herr Dr. Stephan Verclas
Herr Gerhard Waldecker
Herr Prof. Dr. Udo Weis

Herr Andreas Wolf

Schriftführer

Frau Sabine Zeuner

Verwaltung

Herr Andreas Ernst

Herr Bernhard Müller

Frau Katja Wangler

Herr Patrick Wiedemann

Entschuldigt fehlen

Mitglieder

Frau Dr. Ulrike Klimpel-Schöffler

entschuldigt

Frau Nele Neidig

entschuldigt

Frau Jutta Schuster

entschuldigt

Verwaltung

Herr Stephan Frauenkron

Frau Doris Grossmann

Herr Hans-Peter Kroiher

Tagesordnung

- 1 **Begrüßung**
- 2 **Anfragen der Bürgerinnen und Bürger**
- 3 **Sanierung Rathaus
Auftragsvergaben**
 - Bodenbelagsarbeiten
 - Schreinerarbeiten
 - Systemtrennwände
 - Malerarbeiten**Vorlage: SV/097/2021/1**
- 4 **Bürgeramt- Wilhelmstraße
Auftragsvergaben****Vorlage: SV/098/2021/1**
- 5 **Neugestaltung des Rathausumfeldes**
 - Auftragsvergabe**Vorlage: SV/109/2021/1**
Neugestaltung des Rathausumfeldes
 - Auftragsvergabe**Vorlage: SV/109/2021/2**
- 6 **Neugestaltung des Rathausumfelds**
 - Ausführungsplanung für den 2. Bauabschnitt**Vorlage: SV/080/2021/1**
- 7 **Festplatz**
 - Aufbau einer fest installierten WC- Anlage. Auftragsvergabe**Vorlage: SV/107/2021/1**
- 8 **Beteiligung zur ersten Änderung des Regionalplans****Vorlage: SV/081/2021/1**
- 9 **Umsetzung des DigitalPakt Schule 2019 bis 2024****Vorlage: SV/100/2021/1**
- 10 **Vergabe der Straßennamen für das Gewerbegebiet "A!real III"****Vorlage: SV/114/2021**
- 11 **Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatsitzung am 21.06.2021 gefassten Beschlüsse**
- 12 **Verschiedenes; Bekanntgaben des Bürgermeisters und Anfragen aus dem Gemeinderat**

Protokoll

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Anfragen der Bürgerinnen und Bürger

Gang der Aussprache

Es gab keine Anfragen.

TOP 3 Sanierung Rathaus Auftragsvergaben

- Bodenbelagsarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Systemtrennwände
- Malerarbeiten

Vorlage: SV/097/2021/1

Sachverhalt

Die Arbeiten am Rathaus schreiten sehr gut voran. Die letzten Gewerke wurden jetzt für den Innenbereich ausgeschrieben. Der Außenbereich wird gesondert im Zuge der Ausschreibungen zur Sanierung der Ortsmitte- BA 1 behandelt, da die Straßenbauarbeiten in der Ortsmitte und der Bau der Außenanlagen vom Rathaus in einer Ausschreibung gebündelt sind.

Im Gebäude sind jetzt noch folgende Gewerke zu vergeben:

- Bodenbelagsarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Systemtrennwände
- Malerarbeiten.

Die Bodenbelagsarbeiten wurden öffentlich nach VOB ausgeschrieben. 13 Firmen haben ein wertbares Angebot abgegeben. Die Angebotspreise liegen von 46.659,90 € bis 55.144,24 €.

Das wirtschaftlichste Angebot ist von der Fa. Rofloor und schließt mit 46.659,90 € brutto ab. Das Büro Roth empfiehlt, die Bodenbelagsarbeiten an die Fa. Rofloor aus Schwetzingen zu vergeben. Dieses Ergebnis lag zur Ausschusssitzung bereits geprüft vor.

Die Systemtrennwände wurden beschränkt nach VOB ausgeschrieben. 4 Firmen haben ein wertbares Angebot abgegeben. Die Angebotspreise liegen von 44.126,39 € bis 67.722,90 €.

Das wirtschaftlichste Angebot ist von der Fa. Jacobs GmbH und schließt mit 44.126,39 € brutto ab.

Das Büro Roth empfiehlt die Lieferung und Montage der Systemtrennwände an die Fa. Jacobs aus Oftersheim zu vergeben.

Dieses Ergebnis lag zu Ausschusssitzung geprüft vor.

Die Schreinerarbeiten wurden öffentlich nach VOB ausgeschrieben.

2 Firmen haben ein wertbares Angebot abgegeben. Die Angebotspreise liegen zwischen 148.685,74 € und 175.000,21 €.

Das wirtschaftlichste Angebot ist von der MHW GmbH und schließt mit 148.685,74 € brutto ab.

Das Büro Roth empfiehlt die Schreinerarbeiten an die Fa. MHW GmbH aus Simmern zu vergeben. Zur Ausschusssitzung lag dieses Ergebnis noch nicht geprüft vor.

Die Malerarbeiten wurden öffentlich nach VOB ausgeschrieben. 9 Firmen haben ein wertbares Angebot abgegeben. Die Angebotspreise liegen zwischen 61.514,49 € und 107.055,97 €. Das wirtschaftlichste Angebot ist von der Fa. Hirsch GmbH und schließt mit 61.514,49 € brutto ab. Das Büro Roth empfiehlt die Malerarbeiten an die Fa. Hirsch GmbH, München zu vergeben. Zur Ausschusssitzung lag dieses Ergebnis noch nicht geprüft vor.

Die Außenanlagen sind in dem LV zur Gestaltung der Ortsmitte enthalten. Das Ergebnis wird zur Gemeinderatssitzung am 26. Juli mit einem Vergabevorschlag vorgestellt werden.

Insgesamt sind mit diesen Vergaben rund 3.500.000 € an Aufträgen vergeben. Das entspricht rund 97 % der Bauleistungen.

Die Gesamtkosten für das Projekt in Höhe von 4.500.000 € sind eingehalten.

Herr Architekt Roth in der Sitzung anwesend sein und zum Baufortschritt und der Kostenentwicklung Auskunft geben.

Gang der Aussprache

Architekt Jürgen Roth berichtete davon, dass die Aufträge im Rahmen der Kostenberechnung vergeben werden könnten. Bei einem Gewerk im Holzbereich habe es jedoch eine außergewöhnliche Preissteigerung gegeben. Roth beleuchtete die einzelnen Gewerke und stellte die Angebote im Detail vor. Insgesamt lägen die vier Ausschreibungen für Bodenbelagsarbeiten, Schreinerarbeiten, Systemtrennwände und Malerarbeiten in Summe etwa 20.000 Euro unterhalb der Kostenberechnung. Details zu den Ausschreibungen und Zahlen sind der Anlage zu entnehmen. Der Umbaufortschritt im Rathaus laufe sehr gut, derzeit würde der Estrich gelegt. Der Architekt betonte, er sei guter Dinge, dass es auch weiterhin so gut laufe. In der folgenden Woche sollten die Außenputzarbeiten beginnen, der Zeitplan der Arbeiten werde eingehalten, das Frühjahr 2022 als Ende der Arbeiten anvisiert. GR Reize (GLP) fragte nach den verbleibenden 3 % der Aufträge. Roth zählte die Überdachung der Fahrräder oder etwa das Parkett im Trausaal als Positionen auf. GR Dr. Dr. Mende (SPD) interessierte die Parkett-Auswahl. Roth erklärte, man habe Eiche massiv in der Stärke 22 mm gewählt, verlegt werde im Fischgratmuster, wie es traditionell verlegt wurde. GR Berger (CDU) fragte nach der Bekanntheit der Firma Rofloor aus Schwetzingen, welche das günstigste Angebot abgegeben hatte. Architekt Roth stellte das Unternehmen als bekannt vor. BGM Drescher dankte für die versierte, da auch komplexe Bauleitung.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stimmt den Vergabevorschlägen zu.

Abstimmungsergebnis

Den Vergabevorschlägen wurde mehrheitlich zugestimmt. Mit **Nein** stimmten GR Jutta Schuster (SPD) und GR Dr. Dr. Mende (SPD).

TOP 4 Bürgeramt- Wilhelmstraße Auftragsvergaben Vorlage: SV/098/2021/1

Sachverhalt

Für die Vergabe der weiteren Gewerke im Bürgeramt wurden die Schreiner- und Malerarbeiten ausgeschrieben. Die Submissionen fanden in der 1. Juliwoche statt, so dass zur Ausschusssitzung nur die ungeprüften Ergebnisse vorlagen.

Bisher sind 570.000 € an Gewerken vergeben.

Bei einer Gesamtsumme in Höhe von 670.000 € sind jetzt 85 % der Kosten aus den Gewerken submittiert. Für die restlichen Gewerke stehen noch 100.000 € zur Verfügung. Gemäß der Kostenkontrolle ist die Baumaßnahme aktuell noch im Kostenrahmen.

Die Malerarbeiten wurden öffentlich nach VOB ausgeschrieben. 9 Firmen haben ein wertbares Angebot abgegeben. Die Angebotspreise liegen zwischen 20.518,46 € und 29.989,19 €. Das wirtschaftlichste Angebot ist von der Fa. Baudekoration Zucale GmbH und schließt mit 20.518,46 € brutto ab. Das Büro Roth empfiehlt die Malerarbeiten an die Fa. Baudekoration Zucale GmbH in Wörrstadt zu vergeben.

Die Schreinerarbeiten wurden öffentlich nach VOB ausgeschrieben. 3 Firmen haben ein wertbares Angebot abgegeben. Die Angebotspreise liegen zwischen 64.709,82 € und 82.948,95 €. Das wirtschaftlichste Angebot ist von der Fa. MHW GmbH und schließt mit 64.709,82 € brutto ab. Das Büro Roth empfiehlt die Malerarbeiten an die Fa. MHW GmbH in Simmern zu vergeben. Die Kosten sind u.a. auch durch den hohen Anteil an Einbaumöbeln höher als in der Kostenberechnung. Jedoch entfallen beim Ansatz für die Beschaffung losen Mobiliars (40.000 Euro) entsprechende Anteile.

Herr Roth ist in der Sitzung anwesend und wird über den Baufortschritt und die Kostenentwicklung des Projekts Auskunft geben.

Gang der Aussprache

Architekt Roth sprach von den letzten Vergaben für die Umgestaltung der Räumlichkeiten in der Wilhelmstraße 1. Konkret sind diese den anhängenden Unterlagen zu entnehmen. BGM Drescher erläuterte eine Einsparung bei der losen Möblierung, die sich mit der Mehrausgabe für die Einbaumöblierung verrechnet. Noch gut erhaltenes Bestandsmöbel würden im Bürgeramt weiterverwendet. Einen Umzug des Bürgeramts stellte er für die Schließtage zwischen den Jahren Ende Dezember in Aussicht. Architekt Roth unterstrich, dass die Baumaßnahme Wilhelmstraße 1 nicht ganz optimal verlaufen sei.

Als Behinderungen zählte er Wasserschäden im Bereich der Wohnungen, brütende Vögel in der Fassade und die erhebliche Verzögerung bei der Lieferung der Fenster auf.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stimmt den Vergabevorschlägen zu.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen.

TOP 5 Neugestaltung des Rathausumfeldes - Auftragsvergabe Vorlage: SV/109/2021/1 und SV/109/2021/2

Sachverhalt

Der 1. Bauabschnitt zur Neugestaltung des Rathausumfeldes wurde im Detail durch die MVV erarbeitet und die Ausschreibungen zusammengestellt. Der erste Sanierungsabschnitt sind mit Baukosten in Höhe von 454.000 € berechnet. Die Nebenkosten mit 119.000 €, so dass sich die Kostenberechnung gesamt auf 573.000 € beläuft. In Summe sind die bisher geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 590.000 € somit eingehalten.

In einem 2. Titel wurden die Arbeiten zur Außenanlage des Rathausbaus (Hof und Zugänge) in diese Ausschreibung eingefügt. Aufgrund des Baustellenablaufs ist dieser Schritt notwendig geworden, da ansonsten zwei Firmen zur gleichen Zeit und praktisch am gleichen Ort am Arbeiten wären. Die Kostenberechnung des Architekten Roth für diese Position der Rathaussanierung liegt bei 140.000 €.

Die Submission fand am 6. Juli statt, jedoch konnten bis zum Versand der Sitzungsunterlagen noch nicht alle offenen Fragen mit den Bietern geklärt werden. Der Vergabevorschlag des Planungsbüros wird als Tischvorlage nachgereicht.

Gemäß Bauzeitenplan sollen die Arbeiten in der 2. Septemberwoche beginnen.

Ergänzung durch Tischvorlage:

Der 1. Bauabschnitt zur Neugestaltung des Rathausumfeldes wurde im Detail durch die MVV erarbeitet und die Ausschreibungen zusammengestellt. Der erste Sanierungsabschnitt ist mit Baukosten in Höhe von 454.000 € berechnet. Die Nebenkosten mit 119.000 €, so dass sich die Kostenberechnung gesamt auf 573.000 € beläuft. In Summe wurden die Baukosten bisher auf 590.000 prognostiziert.

In einem 2. Titel wurden die Arbeiten zur Außenanlage des Rathausbaus (Hof und Zugänge) in diese Ausschreibung eingefügt. Aufgrund des Baustellenablaufs ist dieser Schritt notwendig geworden, da ansonsten zwei Firmen zur gleichen Zeit und praktisch am gleichen Ort am Arbeiten wären.

Die Kostenberechnung des Architekten Roth für dieses Gewerk bei der Rathausanierung liegt bei 140.000 €. Gemäß Bauzeitenplan sollen die Arbeiten in der 2. Septemberwoche beginnen.

Die Angebote wurden von der MVV Regioplan eingehend geprüft und ausgewertet. 11 Firmen haben Angebote angefordert. 3 Bewerber haben ein wertbares Angebot abgegeben.

Das Ergebnis sind Angebotssummen von 662.394,91 € brutto bis 711.384,11€ brutto. Beide Kostenberechnungen ergeben eine Gesamtsumme in Höhe von 594.000 € brutto. Das bedeutet, dass die Angebotssumme ca. 11,5 % über der Kostenberechnung liegt.

Das wirtschaftlichste Angebot ist von der Firma Carsten Grimmig aus Heidelberg.

Für Titel 1. wurden 454.000 € berechnet. Das Ergebnis sind 512.704,49 € brutto, ca. + 13%.

Für Titel 2. wurden 140.000 € berechnet. Das Ergebnis sind 149.690,42 € brutto, ca. + 7 %.

Die MVV-Regioplan schlägt der Verwaltung vor, den Auftrag an die Fa. Grimmig aus Heidelberg zu erteilen.

Gang der Aussprache

BGM Drescher schilderte die Umbaumaßnahmen für die Wilhelmstraße und des Rathausinnenhofs im ersten Bauabschnitt. Unter anderem sind dort Rohrleitungen zu erneuern, damit in den kommenden Jahren vorerst keine weiteren Bauarbeiten anstehen. Auch der Garten der Freundschaft ist in der Planung inbegriffen. Mit Mehrkosten von etwa 7 % sei zu rechnen. Wichtig sei der Verwaltung, dass die Arbeiten für den Rathausinnenhof und die Straße an eine Firma vergeben werden, da die Baustelleneinrichtung sonst erschwert möglich und die Schnittstellen problematisch. Architekt Roth avisierte die Materialanlieferungen für die Außendämmung und für die Zugänge zum Rathaus. GR Dr. Geisler (CDU) fragte, ob es möglich sei den Außenbereich der Eisdiele im Brühler Weg wenigstens teilweise zu öffnen.

BGM Drescher teilte mit, dass ein verkleinerter Bereich geschaffen worden sei, das Interesse des Pächters an einer partiellen Gartenöffnung mit Baustelle jedoch nicht da sei. Das Gebäude in der Wilhelmstraße 1 wird in Kürze eingerüstet, was den Außenbereich der Eisdiele mitbetreffe.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stimmt den Vergabevorschlägen zu.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen.

**TOP 6 Neugestaltung des Rathausumfelds
- Ausführungsplanung für den 2. Bauabschnitt
Vorlage: SV/080/2021/1**

Sachverhalt

Die Umgestaltung des Rathausumfelds wurde wie beauftragt von der MVV Regioplan geplant. Ein erster Bauabschnitt ist bereits durch den Gemeinderat freigegeben. Ergänzend hierzu ist zu berichten, dass der Kanal - wie bereits in der Kostenberechnung vorgesehen - nach eingehender Untersuchung vollständig im ersten Bauabschnitt zu erneuern ist. Die Vergabe der öffentlich ausgeschriebenen Bauleistungen soll in gleicher Sitzung erfolgen.

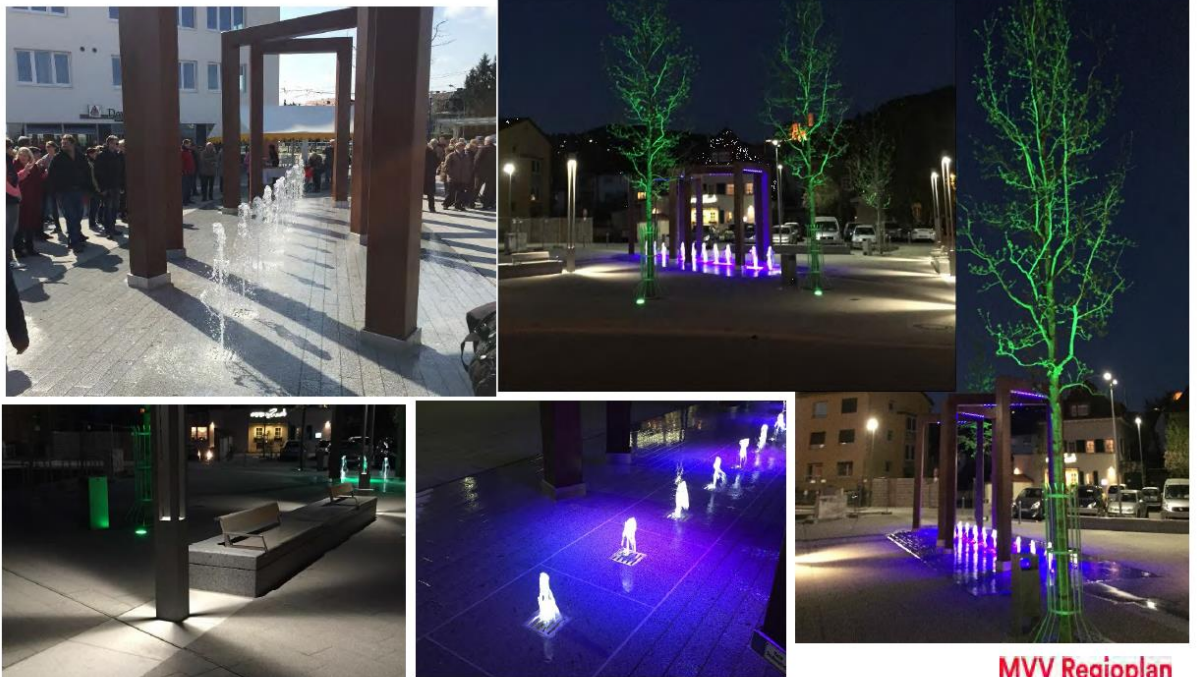
Im zweiten Bauabschnitt soll der Bereich zwischen der Wilhelmstraße und dem Rathausplatz einschließlich der barrierefreien Bushaltestellen saniert werden. Dazu kommt die Schwetzingen Straße in Teilen Richtung Osten und Westen. Ein kleiner Teil des Brühler Wegs soll ebenfalls saniert werden. Eine nicht unerhebliche Beachtung finden neben der gesamten Gestaltung im oberirdischen Bereich die Kanäle, die Wasserleitungen und die im Boden verlegte sonstige Infrastruktur.

Die Verwaltung wird für die weitere Beratung alle für die Planung relevanten Entscheidungen aufbereiten. Bereits in der Juli-Sitzung des Gemeinderats sollte jedoch schon vorab beschlossen werden, ob, wie im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum städtebaulichen Entwicklungskonzept Plankstadt 2040 vorgeschlagen, ein Brunnen in das Konzept aufgenommen werden soll. Dies ist aufgrund des Umfangs und des Einflusses dieser Anlage auf die Gesamtplanungen notwendig.

Dafür spräche eine gesteigerte Attraktivität des Ortskerns, eine Spielmöglichkeit für Kinder, eine Belebung des Platzes sowie eine Abkühlungsmöglichkeit im Sommer. Allerdings schlägt ein Brunnen in der vorgeschlagenen Weise (Bodengleiche Wassersäulen mit Lichteffekten) mit rd. 380T€ zu Buche. Hinzu kämen die laufenden Betriebskosten. In sehr vielen Gemeinden trägt Wasser als Gestaltungselement zu einem höheren Wohlbefinden bei.

Neugestaltung Rathaus Umfeld

Beispiel realisierter Projekte Schillerplatz Schriesheim 2015



12.07.2021

Seite 23

MVV Regioplan

Gang der Aussprache

BGM Drescher erläuterte das Vorhaben bereits bei den Planungen für den 2. Bauabschnitt der Umgestaltung des Rathausumfeldes die Rohre und notwendigen Schächte usw. für einen eventuellen späteren Brunnenbau auf dem Rathausplatz mit einzubeziehen. Die geforderte Entscheidung in diesem Augenblick betreffe jedoch nicht die spätere Ausführung eines Brunnens, sondern nur die vorbereitenden Planungen dazu. Der neue Jugendbeirat habe sich bei einer Radtour mit dem Bürgermeister für einen Brunnen begeistert. Zu diesem Thema entspann sich eine sehr kontroverse Diskussion, in der die Fraktionen unterschiedliche Standpunkte einnahmen. GR Breitenbücher (PL) fragte nach den Folgekosten, die BGM Drescher mit 2.000 bis 10.000 Euro für Chlor, Strom, usw. bezifferte. Eigenes Personal im Gemeindewasserwerk könnte die Pflege und Wartung übernehmen. GR Helmling (CDU) führte die beiden bestehenden Brunnen im Ort an, die immer wieder Ort von Vandalismus gewesen sind. BGM Drescher sah diese Gefahr bei einer Brunnenanlage im Ortsmittelpunkt nicht gegeben, die beiden anderen Brunnen wären eher Orte für Vandalismus gewesen, da sie in Randlagen liegen. GR Doll (GLP) sah einen Brunnen angesichts der Kosten von etwa 400.000 Euro als nice to have an. BGM Drescher erinnerte daran, dass ein Brunnen, etwa mit Beleuchtung ein generationenübergreifend genutztes gestalterisches Element und Ort für Freizeitqualität für Mitbürger und Besucher sei. Was ist es Ihnen wert, fragte er in die Runde. GR Dr. Geisler (CDU) sah die Fläche des Rathausplatzes, der auch Außensitzbereich der Gastronomie und Veranstaltungsort für Feste ist als zu gering. Zudem müsse die Freiwillige Feuerwehr bei Einsätzen über den Platz zum Gerätehaus fahren. Es gebe auch noch einen dritten Bauabschnitt, in dem man einen Brunnen noch verwirklichen könne.

BGM Drescher erklärte, dass das fahren über den Platz in dem für den Brunnen vorgesehenen Bereich gerade wegen des Außensitzbereichs der Gastronomie schon aktuell nicht erlaubt sei. Es gebe mehrere Varianten für eine Brunnenanlage. Sollte in der Sitzung ein klares Votum gegen einen Brunnen fallen, würde es keinen geben. GR Burger (GLP) sah noch viele offene Fragen und Unsicherheiten, der Punkt solle erneut im Ausschuss besprochen werden. Rund 10.000 Euro Folgekosten jährlich könnten für sinnvollere Sachen eingesetzt werden. Es folgte eine Sitzungsunterbrechung um 19.13 Uhr, in der sich die Fraktionen besprachen. Um 19.18 Uhr wurde die Sitzung weitergeführt. GR Dr. Verclas (PL) sah eine Nötigung zur schnellen Entscheidung zu diesem Punkt. Er mahnte ein fehlendes Gesamtkonzept für die Ortsmitte an, das nicht vorliege, sowie Sitzungen ohne fertige oder zu spät zur Verfügung gestellte Unterlagen. Die Attraktivität eines Brunnens zweifelte er nicht an, allerdings wären 400.000 Euro Investition in den bisherigen Unterlagen nicht ersichtlich gewesen. Er beantragte Einzelabstimmung. BGM Drescher erklärte, dass bereits 2016 erste Planungen vorgelegen und man zum Thema diskutiert hätte. Die Planer der MVV seien dreimal mit den immer gleichen Plänen in Sitzungen Rede und Antwort gestanden. Zudem seien alle Unterlagen für die Gemeinderäte online einzusehen. GR Reize (GLP) sah die steigenden Kosten als Knackpunkt an, zuerst vorgelegte Zahlen seien deutlich geringer gewesen. BGM Drescher bekräftigte, dass eine Entscheidung noch vor der anstehenden Sommerpause der Gremien getroffen werden müsse, das Thema Brunnen habe schon genug Runden durch die Gremien gedreht, er forderte nun ein öffentliches Bekenntnis der Fraktionen. GR Prof. Dr. Weis (CDU) erinnerte daran, dass man für die kommenden Jahrzehnte plane. Er motivierte den Rat, auch einmal aus dem Bauch heraus eine mutige zukunftsweisende zu entscheiden. GR Doll (GLP) fand einen Brunnen im Ortszentrum attraktiv, 400.000 Euro jedoch zu viel, soziale Projekte würden oft abgelehnt, seine Fraktion stimme gegen den Brunnen. GR Dr. Dr. Mende (SPD) sah die avisierte Abkühlung auch durch weniger Steine im Ortskernbereich gegeben und konnte den ökologischen Sinn eines Brunnens nicht zuordnen. Man wisse nicht, wie sich die Konjunktur weiterentwickle, auch angesichts der drohenden Milliarden Euro Investitionen in den von der Flut betroffenen Gebieten. Er beantragte, den Tagesordnungspunkt zu verschieben. BGM Drescher konzentrierte die Diskussion auf den Fakt eine Entscheidung zu treffen. Er wies noch einmal darauf hin, dass man nicht über den Brunnen, sondern nur über die Aufnahme in die Planung entscheide. Eine Entscheidung sei aber vom Planungsbüro eingefordert worden.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung schlägt dem Gemeinderat vor, eine Brunnenanlage in die weitere Planung aufzunehmen. Die Platzierung und die konkrete Gestaltung werden im Rahmen der Gesamtplanung erfolgen.

Abstimmungsergebnis

Mehrheitlich abgelehnt.

TOP 7 Festplatz
- Aufbau einer fest installierten WC- Anlage. Auftragsvergabe
Vorlage: SV/107/2021/1

Sachverhalt

Zur Verbesserung der Infrastruktur am Festplatz wurde im November letzten Jahres im Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss gefasst.

Folgende Punkte sollen verbessert bzw. geschaffen werden.

- Erweiterung- und Erneuerung der Festplatzverteiler für den Markt, die Kerwe und sonstige Veranstaltungen.
- Installation von einer Platzbeleuchtung im rückwärtigen Bereich des Platzes.
- Einrichtung einer WC-Anlage, die für den Markt, der Kerwe und sonstigen Veranstaltungen zur Verfügung steht.
 - o Es werden jeweils eine Einheit für Damen, für Herren und eine für behinderte Personen eingerichtet.

Für die Gesamtmaßnahme stehen im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von 135.000 € zur Verfügung. Kostensicherheit besteht für alle Gewerke bis auf die Lieferung und Montage der WC-Anlage. Es sind bislang 70.000 € gebunden. Nachdem die neuen Festplatzverteiler beauftragt wurden und diese spätestens im August montiert sind, wurden in der Zwischenzeit Fragen zur Beleuchtung geklärt, so dass diese beauftragt und in Kürze aufgestellt werden kann.

Als sehr wichtigen Teil der Gesamtmaßnahme ist jetzt die WC-Anlage ausgeschrieben worden. Die Anlage wurde beschränkt nach VOB ausgeschrieben, da der Bieterkreis eingeschränkt ist. Der Submissionstermin ist erst am 20. Juli, da den Bietern genügend Zeit für die Ausarbeitung der Angebote gelassen werden soll, daher kann das Ergebnis erst in der Gemeinderatssitzung am 26.07.2021 präsentiert werden. Die Kostenberechnung für die WC-Anlage beläuft sich auf 65.000 €.

Gang der Aussprache

BGM Drescher stellte den Sachverhalt vor. Es sind keine Angebote zur Vergabe eingegangen.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stimmt dem in der Sitzung vorgelegten Vergabevorschlag der Verwaltung zu.

Geänderter Beschlussvorschlag

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen und zur Beratung in den Ausschuss für Ordnung, Bau und Umwelt verwiesen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig zugestimmt.

TOP 8 Beteiligung zur ersten Änderung des Regionalplans Vorlage: SV/081/2021/1

Sachverhalt

Derzeit läuft das Beteiligungsverfahren zur ersten Änderung des Regionalplans. Die vorgesehene Änderung bezieht sich auf die Kapitel „Wohnbauflächen“ und „Gewerbliche Bauflächen“ des Regionalplans. Darüber hinaus wird die „Raumnutzungskarte“ fortgeschrieben. Der fortgeschriebene Regionalplan hat direkte Auswirkungen auf den zukünftigen Ausgestaltungsspielraum des interkommunalen Flächennutzungsplans des Nachbarschaftsverbandes und damit auf die Entwicklungsmöglichkeiten der 18 Mitgliedsgemeinden des Nachbarschaftsverbandes.

Für Plankstadt sollen keine weiteren Flächen über den neu beschlossenen Flächennutzungsplan hinaus ausgewiesen. Der rechnerische Bedarf an neuen Wohnbauflächen für Plankstadt im fortgeschriebenen Regionalplan (11,2 Hektar) ist bereits im aktuellen Flächennutzungsplan gedeckt.

Der Ausschuss hat die Zustimmung des Gemeinderates zur Fortschreibung des Regionalplans vorgeschlagen.

Die Unterlagen zur geplanten Fortschreibung finden sich im Internet unter:
www.m-r-n.com/was-wir-tun/themen-und-projekte/projekte/Regionalplanaenderung.

Gang der Aussprache

BGM Drescher schilderte den Regionalplan als Basis für den Erhalt des Freiraums zwischen Plankstadt und Eppelheim als wertvolle Frischluftschneise. Er findet die Entscheidung richtig, nur die bereits im Flächennutzungsplan vorgesehenen Flächen in den Regionalplan zu übertragen und keine Ausweitung von Flächen vorzusehen. Dies im Interesse der Landwirtschaft und der Bürgerinnen und Bürger an einem grünen Umfeld. GR Breitenbücher (PL) erklärte, Oftersheim habe eine Änderung des Regionalplans beschlossen, ob diese eine Bedeutung für Plankstadt habe. BGM Drescher schilderte, dass jede einzelne Kommune Planungsrecht habe, Oftersheimer Entscheidungen hätten für Plankstadt keine Bedeutung. Brühl und Eppelheim hätten den Regionalplan noch in der Diskussion. Man solle mit der Planung von derzeitigen Freiflächen sparsam und wirtschaftlich umgehen. GR Waldecker (PL) betonte, es seien ausgewiesene Bauflächen vorhanden, die nächste Generation Gemeinderäte könne diesbezüglich Weiteres entscheiden. GR Prof. Dr. Weis (CDU) schloss sich an die Aussage Waldeckers an, Plankstadt sei ganz vernünftig geplant, es sei weder eine Über- noch Unterplanung sichtbar. GR Reize (GLP) signalisierte die Zustimmung ihrer Fraktion und sah den Bestand an Baugebieten für Plankstadt ausreichend an. GR Dr. Dr. Mende (SPD) erinnerte daran, dass Entscheidungen zum Regionalplan große Tragweite und langfristige Auswirkungen über Jahre nach sich zögen. Für die SPD seien die bisherigen Ausweisungen ausreichend.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stimmt der Fortschreibung des Regionalplans in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen.

TOP 9 Umsetzung des DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 Vorlage: SV/100/2021/1

Sachverhalt

Mit dem DigitalPakt Schule 2019 bis 2024, welcher seit September 2019 abrufbar ist, wollen der Bund und die Länder die Leistungsfähigkeit der digitalen Bildungsinfrastruktur an Schulen stärken und so die Grundlagen zum Erwerb von digitalen Kompetenzen an Schulen nachhaltig verbessern. Hierbei werden Maßnahmen zur Digitalisierung mit einem Fördersatz von bis zu 80 % vom Land gefördert.

Voraussetzung für die Förderung ist die Einreichung eines Medienentwicklungsplanes, der nach einem strukturierten, landeseinheitlichen Verfahren erstellt und bewilligt wird. Die Medienentwicklungspläne beider Grundschulen wurden intensiver Zusammenarbeit mit dem Hauptamt und den Schulleitungen sowie den beauftragten Lehrkräften in den letzten Monaten gemeinschaftlich erarbeitet. Dabei erfolgte auch eine Beratung durch das Kreismedienzentrum. Anfang dieses Monats wurden die eingereichten Medienentwicklungspläne der Friedrich-Grundschule und der Humboldt Grundschule bewilligt. Die Schulleitungen sind in der Sitzung anwesend, um die Inhalte der Pläne vorzustellen.

Bei der L-Bank wurde der Antrag auf die in Aussicht gestellten Förderbeträge für die Friedrichschule in Höhe von 51.800 Euro und die Humboldtschule in Höhe von 63.400 Euro bereits von der Verwaltung gestellt, nachdem der sich aus den Medienentwicklungsplänen ergebende Bedarf ermittelt und ausgeschrieben wurde. Die Verwaltung hofft auf eine schnelle Zuteilung der Fördermittel nach Auftragsvergabe in Höhe von insgesamt 115.200,00 Euro.

Bei der öffentlichen Vergabe wurden fünf Anbieter aufgefordert, Angebote für die „Medientechnik“ an der Friedrich- und Humboldtschule (Modul A) sowie ein weiteres Angebot für „Tablets und Zubehör“ an der Friedrich- und Humboldtschule (Modul B) abzugeben.

Modul A: „Medientechnik“

Modul B: „Tablets und Zubehör“

Bieter	Angebotspreis "Modul A" (brutto)	Angebotspreis "Modul B" (brutto)	Gesamtsumme (brutto)
APR Deutschland GmbH; Dietzenbach	91.819,03 €	-	91.819,03 €
---	101.975,64 €	-	101.975,64 €
MAIKS Datenverarbeitung GmbH, Mannheim	-	37.364,81 €	37.364,81 €
---	-	38.103,09 €	38.103,09 €

Es ist anzumerken, dass bei Modul A als auch bei Modul B fünf Anbieter zur Abgabe eines Gebots angeschrieben wurden, nur jeweils zwei Angebote sind für jedes Modul abgegeben worden. Modul A war mit 91.819,03 Euro bei der Firma APR Deutschland GmbH aus Dietzenbach am wirtschaftlichsten und Modul B mit 37.364,81 Euro bei der Firma MAIKS Datenverarbeitung GmbH aus Mannheim am wirtschaftlichsten. Die beiden Gebote liegen mit insgesamt 129.183,84 Euro unter unserer Gesamtkostenschätzung, die von 140.000,00 Euro ausging.

Kostenrechnung:	129.183,84 Euro
Abzüglich Förderung DigitalPakt 2019 – 2024	<u>-115.200,00 Euro</u>

verbleibende Kosten für Gemeinde bei Ausschreibung **13.983,84 Euro**

Darüber hinaus wurden seitens der Gemeinde noch Access-Points, Schutzfolien, Eingabegeräte und Laptops für Lehrer bereits im Gesamtwert von 21.108,00 Euro angeschafft, die zu den 20 % Eigenanteil hinzugezählt werden dürfen. Der Eigenanteil liegt somit bei insgesamt 35.091,84 Euro (23,3 Prozent).

Gang der Aussprache

BGM Drescher erklärte, dass beide Schulen mit baulichen Maßnahmen auf dem neuesten Stand seien, so z.B. WLAN eingerichtet sei. Daher kann man sich beim Förderprogramm auf digitale Endgeräte inklusive Aufbewahrungsmöglichkeiten sowie Präsentationsmedien konzentrieren. Laptops für Lehrkräfte sind bereits vorhanden. HAL Frauenkron und die beiden Schulleiter hätten in Fleißarbeit einen aufwändigen, zeitgemäßen Medienentwicklungsplan erstellt. GR Verclas (PL) fragte nach, wie die Unterhaltung der Geräte geregelt sei. BGM Drescher sprach davon, dass Dritte und/oder eigenes Personal gemeinsam die Wartung übernehmen könnten. Verschiedene Digitalbestreben innerhalb der Verwaltung könnten zusammengefasst werden. Die Einrichtung der Geräte wäre extern vergeben, Wartung und Wiederbeschaffung wären teuer. Insgesamt würden die Geräte mit 115.000 Euro gefördert. GR Breitenbücher (PL) wollte wissen, ob die Geräte zu Beginn des neuen Schuljahres bereits eingesetzt werden könnten. BGM Drescher konnte keine Prognose über Liefertermine geben, man hoffe jedoch, dass es mit dem Schulbeginn als Lieferziel klappe. Die Luftreinigungsgeräte seien für die kommende Woche zur Lieferung angekündigt. GR Verclas (PL) sah die Digitalisierung als vorbehaltloses Muss an. GR Heider (CDU) stellte fest, dass es keine Förderung aus dem DigitalPakt für die Ausstattung ohne Medienkonzept gebe. Die digitale Ausstattung sei heute ein wichtiger Baustein in der schulischen Ausbildung.

Ein Wermutstropfen wären die Folgekosten für die es aktuell noch keine Förderung gebe. GR Burger (GLP) sagte, dass Schüler in Plankstadt ernst genommen würden. Die Förderung der Folgekosten solle man den jeweiligen Landtagsabgeordneten mit auf den Weg geben. Er lobte die sehr gute Gemeinschaftsarbeit von Verwaltung und Schulen bei der Erstellung des Medienkonzepts. GR Engelhardt (SPD) beschrieb das Lehren und Lernen in einer digitalen Welt als die Zukunft, die nun sehr schnell zur Realität geworden sei, wie gerade die letzten Jahre gezeigt hätten. BGM Drescher nahm den Impuls die Landtagsabgeordneten auf die Folgekosten anzusprechen auf.

Beschlussvorschlag

Nach Prüfung und Auswertung der Gebote schlägt die Verwaltung vor, Modul A „Medientechnik“ an die Firma APR Deutschland GmbH aus Dietzenbach und Modul B „Tablets und Zubehör“ an die Firma MAIKS Datenverarbeitung GmbH Mannheim zu vergeben. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe wie vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig angenommen.

TOP 10 Vergabe der Straßennamen für das Gewerbegebiet "A!real III" Vorlage: SV/114/2021

Sachverhalt

Damit die zukünftigen Gewerbebetriebe im Gewerbegebiet A!real III sich ihre Adresse entsprechend sichern lassen können, gilt es nunmehr die Straßennamen für die beiden Erschließungsstraßen zu finden.

In der Ausschusssitzung am 12.07.2021 wurden folgende Straßennamen vorberaten:

Südlicher Bereich „Ohr“:	„Rondellweg“
Nördlicher Bereich:	„Am Ochsenhorn“ (ungerade Hausnummern)

Mit dem Namen „Rondellweg“ würde der Gewinn-Namen weiterhin in Erinnerung bleiben. Weitere Vorschläge waren „Am Ohr“ oder „Karl-Drais-Straße“. Für die Fortführung „Am Ochsenhorn“ spricht, dass derzeit lediglich gerade Hausnummern im Altbestand geführt werden. Es wäre somit eine logische Folge das „Ochsenhorn“ auf der anderen Straßenseite mit ungeraden Hausnummern fortzuführen. Dies erleichtert auch das Auffinden der Straße während der Bauphase.

Gang der Aussprache

BGM Drescher bezeichnete die Wahl der Straßennamen als Geschmacksfrage.

Im kommenden Oktober sei der Baubeginn geplant, die Adressen würden jetzt gebraucht. Die Nutzung der ungeraden Hausnummern der Straße Am Ochsenhorn bringe Vorteile beim Auffinden der Objekte bereits in der Bauphase. Der Ausschuss für Ordnung, Bau und Umwelt hatte die Benennung der Straßen vorberaten. GR Prof. Dr. Weis (CDU) schlug zwei getrennte Abstimmungen über die Straßennamen vor.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt folgende Straßennamen:

Erschließungsstraße im südlichen Bereich „Ohr“: „Rondellweg“
Erschließungsstraße im nördlichen Bereich: „Am Ochsenhorn“
(ungerade Hausnummern).

Abweichender Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt folgende Straßennamen:

Erschließungsstraße im südlichen Bereich „Ohr“: „Karl-Drais-Straße“,
„Rondellweg“ oder „Am Ohr“
Erschließungsstraße im nördlichen Bereich: „Am Ochsenhorn“ (ungerade
Hausnummern).

Abstimmungsergebnis

Karl-Drais-Straße“: 11
„Am Ohr“: 7
„Rondellweg“: 0

„Am Ochsenhorn“ einstimmig beschlossen

TOP 11 Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatsitzung am 21.06.2021 gefassten Beschlüsse

TOP 1

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Zuschlagserteilung für das Linienbündel Schwetzingen-Hockenheim des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) zu. Die nötigen Haushaltsmittel sind in den Haushalt 2022 einzustellen.

TOP 2

Der Gemeinderat befürwortete die Versetzung eines Beamten in den Ruhestand zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

TOP 3

Der Gemeinderat beauftragte den Bürgermeister mit dem Kauf des Flurstückes 1317 (3.228 m²).

TOP 12 Verschiedenes; Bekanntgaben des Bürgermeisters und Anfragen aus dem Gemeinderat

Gang der Aussprache

BGM Drescher nannte zwei Impftermine des Rhein-Neckar-Kreises, die ohne Terminvergabe in Plankstadt stattfinden sollen: beim Wochenmarkt am 5. August mit dem Vakzin von BioNtech von 12-18 Uhr sowie im Vorfeld zum Konzert mit AMOKOMA am Freitag, 13. August von 15 bis 19 Uhr an der Gänsweid mit dem Vakzin von BioNtech und Johnson & Johnson. Drescher erklärte, er hoffe, dass viele das Angebot einer Impfung annehmen würden.

Anfragen der Fraktionen

GR Berger (CDU) bezog sich auf den Grundstückskauf, der in der vergangenen GR-Sitzung beschlossen wurde und schlug vor, dieses Gelände dafür zu nutzen, dass die Pfadfinder mit ihrem Vereinsgelände näher an die Ortsgrenze heranrücken. BGM Drescher schlug vor zunächst im Gemeinderat Ideen für die Nutzung des großen Grundstücks zu sammeln. GR Burger (GLP) initiierte den Jugendbeirat zu einer gegenseitigen Vorstellung einzuladen. BGM Drescher bestätigte, dass ein derartiges Treffen in Planung sei, allerdings wollte der Jugendbeirat zuerst in der nächsten Sitzung einen Sprecher wählen. GR Burger (GLP) fragte nach einem Standort für die Freiwillige Feuerwehr des Ortes, man solle einen Lenkungsausschuss zum Thema gründen. BGM Drescher stellte fest, dass aufgrund der aktuellen Projekte es mit dem vorhandenen Personal nicht möglich sei, mit noch einem Thema aktuell zu beginnen. Er sieht das Thema in den nächsten 3-5 Jahren. Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr spreche er das Thema an. Der Gemeinderat ginge im Herbst in eine Klausurtagung, bei der das Thema ebenfalls gelistet sei. GR Breitenbücher (PL) fragte nach dem Fassungsvermögen des Regenrückhaltebeckens in der Gänsweid. BGM Drescher berichtete davon, dass das Becken gut gefüllt war, den Belastungen des Starkregens standgehalten hätte. GR Breitenbücher (PL) begrüßte einen Kennenlern-Termin mit dem Jugendbeirat. Ihr sei zugetragen worden, das Rathaus sei telefonisch schlecht zu erreichen und an der Rutsche auf dem Spielplatz an der Eichendorffstraße wären lose Splitter, sagte sie. BGM Drescher wies auf die aktuell hohe Arbeitsbelastung des Bürgerbüros hin, die Rutsche am bezeichneten Spielplatz werde man überprüfen.

Für die Richtigkeit:

Datum:

Der Vorsitzende:

Die Urkundspersonen:

Der Schriftführer:
